

## Ä1 Sozial- und klimagerechte Politik – gerade in schweren Zeiten!

Antragsteller\*in: LAG Energie

Beschlussdatum: 29.08.2022

### Änderungsantrag zu A

Nach Zeile 28 einfügen:

Gerade die Forderung nach „Streckbetrieb“ oder Weiterbetrieb der Atomkraftwerke wird vor Allem von denen erhoben, die die Entwicklung der Erneuerbaren Energien erschwert und behindert haben. Bei Windstrom wird Akzeptanz gefordert, bei Atomstrom scheint diese entbehrlich zu sein. Aber auch jenseits grundsätzlicher Einstellungen zur Kernkraft trifft dies auf viele Hindernisse: AKW können ihre Leistung nur bedingt modulieren und bedienen den Grundlastbereich. Sie verdrängen deswegen kaum Strom aus Erdgas betriebener Erzeugung, der schnell und flexibel Spitzen beim Verbrauch abdecken kann bzw. kurzfristige Erzeugungslücken füllt. Die Verlängerung der AKW wirft auch rechtliche und unüberwindbare sicherheitstechnische Probleme auf. Da der Leistungsbetrieb bei den meisten AKW erloschen ist, wäre eine Neuzulassung erforderlich. Die auch europarechtlich notwendigen, langwierigen und sehr kostspieligen periodischen Sicherheitsüberprüfungen“ [PSÜ] sind im Hinblick auf die Stilllegung unterblieben, die Fristen bereits weit überschritten. Detailfragen, woher und wann z.B. denn neue Brennelemente dazu kommen sollen, sind den politischen Marktschreibern zu detailliert. So werden 38% aller Brennstäbe in Russland hergestellt, die Beschaffung von Brennstäben dauert zudem sehr lange. Für uns ist klar: Der Ruf nach Atomkraft ist die Suche nach Schlagzeilen, nicht nach Lösungen.

### Begründung

erfolgt mündlich